SchriftZEIT

Ein Impuls für jeden Tag

von Sören Linke

Ich will bekennen: »Der HERR ist mächtig, groß ist sein Ruhm, unermesslich ist seine Macht!«

Jede Generation soll es der nächsten sagen, sie soll rühmen, was du vollbracht hast, und deine machtvollen Taten weitererzählen! Deine Pracht und Hoheit sollen alle rühmen, und ich will stets an deine Wunder denken! Deine gewaltige Macht sollen sie verkünden, und ich will erzählen von deinen Taten!

Deine reiche Güte sollen sie rühmen und deine Treue laut besingen: »Der HERR ist voll Liebe und Erbarmen, er hat Geduld, seine Güte kennt keine Grenzen. Der HERR ist gut zu allen, er erbarmt sich über alle seine Geschöpfe.«

Psalm 145, 3-9 (Gute Nachricht Bibel)

Unser Leben als Menschen ist geprägt von Grenzen. Wir leben in den geographischen Grenzen einer Stadt oder eines Landes und fühlen uns diesen mehr oder weniger zugehörig. Wir leben in gesellschaftlichen Grenzen und wir erleben die Ausgrenzung derer, die "anders" sind. Wir stellen fest, dass unsere eigene Kraft begrenzt ist – die körperliche, die geistige und auch die unseres Glaubens. Am Ende unseres irdischen Lebens erwartet uns schließlich die Grenze des Todes.

Der Psalm 145 besingt die Größe und Allmacht Gottes. Im Gegensatz zu uns Menschen ist Gott grenzenlos in seiner Güte, Gnade und Gerechtigkeit. Das ist im Wirken unseres Herrn Jesus Christus besonders deutlich geworden. Er überwindet alle Grenzen, um uns Menschen das Heil zu schenken.

Er gab seinen Aposteln den Auftrag, Landesgrenzen zu überwinden und das Evangelium in aller Welt aller Kreatur zu predigen. Er selbst wandte sich den Hilfsbedürftigen zu, auch wenn diese wegen Krankheit, Sünde oder Herkunft von der Gesellschaft ausgegrenzt waren. Seine Kraft und Macht gehen weit über alle unsere Vorstellungen hinaus. Selbst der Tod kann ihn nicht aufhalten. Er hat diese Grenze für uns überwunden.

Wenn wir also darüber nachdenken, wen Gott liebt und wem er das ewige Leben schenken will, dann lasst uns die menschlichen Grenzen verlassen. Gott liebt alle Menschen und er will das allen geholfen wird – im Diesseits und im Jenseits.